



KURZE PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE

TRACER STADY DES PROJEKTS „ANDRAGOGISCHE AUSBILDUNG DES LEHRPERSONALS, DAS IN DER ERWACHSENENBILDUNG ARBEITET”



Podgorica, Dezember 2011

Einführung

Wir präsentieren Ihnen eine gekürzte Version der Ergebnisse einer Studie, die wir im Rahmen des Projektes „Tracer study“ durchgeführt haben. Die Studie richtet sich an Bewertung der Effizienz und Effektivität von andragogischen Seminaren. Alle ausführlichen Angaben über die Studie und ihre Ergebnisse finden Sie in einer Vollversion, die sich auf der Website vom Zentrum für berufliche Bildung www.cso.gov.me befindet.

Die Studie wurde vom **Zentrum für berufliche Bildung** durchgeführt und stellt eine erste Arbeit dieser Art, die im Rahmen der Erwachsenenbildung in Montenegro realisiert wurde. Ihre Absicht ist vor allem, klare Antworten anzubieten bezüglich: des Qualitätsniveaus von realisierten Seminaren; der Angemessenheit der Inhalte, die in den Seminaren dargestellt wurden; der Nützlichkeit für die Förderung von Kenntnissen und Fertigkeiten der TeilnehmerInnen sowie der Möglichkeit für die Anwendung von Kenntnissen und Fertigkeiten in der Praxis seitens der LehrerInnen bei der Arbeit mit den Erwachsenen.

Die Studie wurde nach dem realisierten Zyklus von vier Seminaren in der zentralen und vier Seminaren in der südlichen Region Montenegros durchgeführt. Die Seminare wurden vom Trainerpaar: Frau **Ljiljana Garić** i Frau **Gordana Bošković**, dipl. Andragoginnen aus der Abteilung der Erwachsenenbildung (Zentrum für berufliche Bildung) realisiert.

Die TeilnehmerInnen von Seminaren in allen Regionen waren LehrerInnen und andere FachmitarbeiterInnen (TrainerInnen, InstruktorInnen), die ihre Bildungsaktivitäten durch die Arbeit mit den erwachsenen TeilnehmerInnen realisieren, gemeinsam mit den LeiterInnen von Institutionen, die sich vollständig oder teilweise mit der Erwachsenenbildung beschäftigen.

Die Studie umfasst die TeilnehmerInnen von andragogischen Seminaren aus der zentralen und südlichen Region. Die Seminare haben 18 TeilnehmerInnen aus der zentralen und 16 TeilnehmerInnen aus der südlichen Region besucht.

Die Autorinnen dieser Studie sind:

- **Ljiljana Garić, dipl. Andragogin**, die den Fragebogen für die Durchführung des Projektes ausgearbeitet hat und
- **Gordana Bošković, dipl. Andragogin**, die das Ideenprojekt der Studie ausgearbeitet und die Bearbeitung und Interpretation von Studieergebnissen durchgeführt hat.

Der Leiter des Zentrums für berufliche Bildung, Herr Duško Rajković, hat die Forschungsarbeit koordiniert.

Fachliche Unterstützung für die Finalausarbeitung war von:

- **Magdalena Jovanović**, Korrekturlesen;
- **Dejan Stanić**, elektronische Textbearbeitung;
- **Miodrag Vuković**, Übersetzung der kurzen Präsentation von Forschungsergebnissen ins Deutsche;
- **Ivana Mihailović**, Übersetzung der kurzen Präsentation von Forschungsergebnissen ins Englische;

Die Studie wurde mit der vollständigen finanziellen Unterstützung von **dvv International** durchgeführt. (**Institut für internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul- Verbandes**)

Querschnitt der erzielten Forschungsergebnisse

„Tracer study“ ist eine logische Fortsetzung des Projekts „Andragogische Ausbildung des Lehrpersonals, das in der Erwachsenenbildung arbeitet“. Mit der Studie haben wir anfangs des letzten Quartals des Jahres 2011 angefangen und Ende Dezember beendet.

Die Forschungspopulation setzt sich aus den TeilnehmerInnen der andragogischen Seminare, die während der Projektzeit alle vorgesehenen Aktivitäten besucht haben. Die Forschung basiert sich auf das Ideenprojekt, das die Basis der Forschungsarbeit darstellt und auf den Fragebogen, der unter zwei Gruppen der Befragten durchgeführt wurde.

Der Fragebogen enthält insgesamt 11 Fragen¹. Die Datenbearbeitung haben wir nach den angeführten Kategorien quantitativ und qualitativ mithilfe der Graphiken, die ausführlich in der Vollversion der Forschungsarbeit dargestellt wurden, durchgeführt.

In dieser abgekürzten Version stellen wir Ihnen nur einen kurzen Ergebnisquerschnitt, den wir während der Studie erzielt haben, dar.

Gemeinsame Graphik der Forschungsergebnisse nach den Regionen

1. Die Note auf der Skala 1-5 der Nützlichkeit der andragogischen Seminare im Hinblick auf die Förderung von Kenntnissen...

Die Befragten aus der **zentralen Region** haben auf der Skala (1-5) der Nützlichkeit von Seminaren mit der Durchschnittsnote 5,00 bewertet. Die Durchschnittsnote auf der selben Frage in der **südlichen Region** war 4,69.

Die allgemeine Schlussfolgerung ist, dass die Befragten aus der zentralen Region die Nützlichkeit von den Seminarinhalten mit der etwa höheren Note bewertet haben, als die Befragten aus der südlichen Region. Es gibt jedoch keine Disproportion in den Antworten, was stellt etwa gleiche Gruppenbewertung der Nützlichkeit dar.

1a. Das nützlichste Seminar ist...

Für die meisten Befragten aus der **zentralen Region** (53,85%) war das nützlichste Seminar *„Methoden und Anwendung der Methoden in der Erwachsenenbildung“*.

Für die TeilnehmerInnen aus der **südlichen Region** erwies sich das dritte Seminar *„Moderation des Bildungsprozesses und Gruppendynamik“* (38,46%) als das nützlichste Seminar in der Reihe von Seminaren.

Schlussfolgerung: Eine der Erklärungen für die erzielten Ergebnisse ist, dass die LehrerInnen aus der zentralen Region in der Vorperiode intensiver an den verschiedenen beruflichen Weiterbildungen bezüglich der Förderung von Präsentations- und Moderationsfertigkeiten beteiligt waren als die LehrerInnen aus der südlichen Region.

¹ Im Fragebogen überschneiden sich die dritte und vierte Frage. Deswegen betrachten wir sie als eine Frage.

Damit man die verschiedenen Methoden und ihre Varianten adäquat anwenden könnte, muss man erst die oben genannten Fertigkeiten, die eine Voraussetzung für einen erfolgreichen Unterricht im Klassenraum sind, ausüben.

1b. Das nützlichste Thema ist...

Das nützlichste Thema für die Befragten aus der zentralen Region (76,92%) ist „*Interaktive Methoden und ihre Anwendung*“, während sich die Befragten aus der südlichen Region für die Themen „*Rolle und Aufgaben des/der Moderatorlin*“ und „*Methoden in der Erwachsenenbildung*“ entschieden haben (pro 15,38%).

Allgemeine Schlussfolgerung: Das erzielte Ergebnis kann man als die Schlussfolgerung der Frage 1a betrachten.

2. Die Note auf der Skala 1-5 der Nützlichkeit der andragogischen Seminare im Hinblick auf die Fertigungs- und Fähigkeitsförderung...

Die Befragten aus der zentralen Region haben auf der Skala (1-5) der Nützlichkeit der Seminare mit der Durchschnittsnote 4,85, während die Befragten aus der südlichen Region mit der Durchschnittsnote 4,54 bewertet haben.

Allgemeine Schlussfolgerung: Das erzielte Ergebnis erweist ein bisschen größere theoretische als praktische Anwendung von Inhalten, die in den Seminaren angeboten wurden.

Das Ergebnis kann eine Folge des Mangels an Zeit² für die Anwendung des Inhaltes direkt im Unterricht mit den Erwachsenen nach dem letzten Seminar sein.

2a. Das nützlichste Seminar war...

Als das in der letzten Frage der Fall war, ist für die TeilnehmerInnen aus der südlichen Region in Bezug auf Fertigkeiten das nützlichste Seminar „*Moderation und Gruppendynamik in der Erwachsenenbildung*“ gewesen. Bei den Befragten aus der zentralen Region sind die Noten diametral gegensätzlich. Ihrer Meinung nach war das nützlichste Seminar „*Evaluierung und Selbstevaluierung in der Erwachsenenbildung*“.

Allgemeine Schlussfolgerung: Das erzielte Ergebnis kann man auf folgende Art und Weise betrachten – die TeilnehmerInnen aus der zentralen Region haben ihre Arbeitsweise mit der Einführung von neuen Methoden innoviert, nachdem die Evaluierung und Selbstevaluierung erfolgt hat. Die TeilnehmerInnen aus der südlichen Region haben ein großes Interesse für die parallele Entwicklung von Kenntnissen und Fertigkeiten in den Bereichen der Moderation und Steuerung der Gruppendynamik gezeigt.

2b. Das nützlichste Thema war...

Unter dem Aspekt der Förderung ihrer Fertigkeiten war für die TeilnehmerInnen aus der zentralen Region das nützlichste Thema „*Anwendung der interaktiven*“

² Über den Mangel an Zeit für die praktische Anwendung von Wissen und Fertigkeiten, die in den andragogischen Seminaren erworben wurden, sprechen wir wegen dem Zeitintervall zwischen dem letzten Seminar (im April 2011) und dem Anfang der Forschungsarbeit (September 2011). In diesem Zeitintervall war zum größten Teil der Urlaub, das heißt – es gab keinen Unterricht im Sommer.

Methoden im Unterricht". Für die Befragten aus der **südlichen Region** war das nützlichste Thema *"Teamarbeit"*.

3/4³. Gibt es einen Mangel an Kenntnissen, wenn es um die in den Seminaren bearbeiteten Inhalte geht? Welcher?

Die Forschungsergebnisse erweisen, dass 53,85% der Befragten aus der **zentralen Region** der Meinung sind, dass es einen Mangel an zusätzlichen Kenntnissen und Fertigkeiten bezüglich der Themen, die in den andragogischen Seminaren bearbeitet wurden, gibt. 46,15% der Befragten sind der Meinung, dass die Themen genug bearbeitet wurden und dass sie keine zusätzliche Kenntnisse brauchen. 76,92% der Befragten aus der **südlichen Region** haben beantwortet, dass es einen Mangel an zusätzlichen Kenntnissen und Fertigkeiten bezüglich der Themen, die in den andragogischen Seminaren bearbeitet wurden, gibt. Der Rest von Befragten (23,08%) findet, dass es einen inhaltlichen Mangel an den Themen *"Simulationen bei der Arbeit mit den Erwachsenen"* und *"Aspekte der Teamarbeit, die man verfolgen und bewerten kann"* gibt.

Allgemeine Schlussfolgerung: Die erzielten Ergebnisse erweisen eine größere Bereitschaft des Lehrpersonals aus der zentralen Region, die Organisation von neuen Seminaren "zu verlangen", neue Themen vorzuschlagen und an den verschiedenen Formen der beruflichen Weiterbildung teilzunehmen. Andererseits erweisen die Angaben der TeilnehmerInnen aus der südlichen Region eine größere Bereitschaft, "eine selbstständige Forschungsarbeit" im Laufe ihrer beruflichen Weiterbildung anzuwenden. Darunter verstehen wir ihre Bereitschaft, an den Seminaren, die ihnen "einen Rahmen" geben, teilzunehmen. In diesem Rahmen setzen sie mit der selbstständigen Arbeit und Weiterbildung alleine den "Mosaik" ihrer Förderung im Hinblick auf die beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten zusammen.

5. Sind die TeilnehmerInnen der Seminare für die weitere andragogische Ausbildung interessiert. Für welche Bereiche/Themen?

Die Studie erwies, dass 100% der Befragten aus der **zentralen und südlichen Region** positiv beantwortet haben, dh. sie sind für die weitere andragogische Ausbildung interessiert. Die Themen, die die TeilnehmerInnen aus der **zentralen Region** angeführt haben, stehen in Verbindung mit den Weiterbildungsbereichen, die schon im Laufe der andragogischen Seminare bearbeitet wurden. Wir haben aber auch die Weiterbildungsbereiche, die nicht direkt in Verbindung mit dem den Inhalten dieser andragogischen Seminare stehen.

Die Befragten aus der **südlichen Region** haben vorwiegend die Themen, die in den andragogischen Seminaren nicht genug "bearbeitet" wurden, angeführt.

Allgemeine Schlussfolgerung: Die beiden Gruppen haben ein großes Interesse für die Weiterbildung, man muss sich nur mit den Themen und mit der Gestaltung des Inhaltes, der die Bedürfnissen von den potenziellen TeilnehmerInnen erfüllt, beschäftigen.

³ Die Bezeichnung 3/4 steht, weil sich diese zwei Fragen überschneiden

6. Die Note auf der Skala 1-5 der Nützlichkeit der andragogischen Seminare

Die Befragten aus der zentralen Region haben auf der Skala (1-5) der Nützlichkeit von Seminaren mit der Durchschnittsnote 4,38, während die Befragten aus der südlichen Region mit der Durchschnittsnote 4,54 bewertet haben.

Allgemeine Schlussfolgerung: Nach den Bewertungen von TeilnehmerInnen aus den beiden Regionen haben die Themen und Inhalte, die in den andragogischen Seminaren bearbeitet wurden, einen funktionellen Charakter und somit eine größere praktische Einsatzmöglichkeit.

6a. Welche Inhalte haben die größte praktische Einsatzmöglichkeit?

Für die Befragten aus der zentralen Region haben die Fertigkeiten und Fähigkeiten, die in einer direkten Korrelation mit der praktischen Anwendung der erworbenen Kenntnisse stehen, offensichtlich eine größere praktische Einsatzmöglichkeit.

Zum ersten Mal haben wir die Behauptung, dass sich das Seminar *Methoden und ihre Anwendung in der Erwachsenenbildung* als der anwendbarste praktische Inhalt erwiesen hat, während sich das Seminar *Moderation und Gruppendynamik* als am wenigsten anwendbarer Inhalt erwiesen hat.

Allgemeine Schlussfolgerung: Die erzielten Ergebnisse, besonders diejenigen, die wir nach den Antworten auf die vorherigen Fragen nicht erwartet haben, können wir als der Zeitraum, den man braucht, betrachten, damit die LehrerInnen die Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten aus den verschiedenen andragogischen Bereichen wiederholt und mit den mehreren Gruppen ausprobieren können. Deswegen im Laufe des Arbeitsprozesses können wir eine größere Intensität der Anwendung von Inhalten, die in diesem Moment als nicht so anwendbar bezeichnet sind, erwarten.

7. Welche Elemente haben die Befragten schon in der eigenen Praxis mit den erwachsenen TeilnehmerInnen angewendet?

Sofort nach dem Ende der andragogischen Seminare haben die Inhalte die *interaktive Methoden in der Erwachsenenbildung* die größte praktische Einsatzmöglichkeit gehabt.

Im Fall der LehrerInnen aus der südlichen Region haben wir eine andere Situation. *Präsentations- und Visualisierungsregeln* sind die Inhalte, die sie schon intensiv in der Praxis anwenden.

Allgemeine Schlussfolgerungen: Wir sind der Meinung, dass die TeilnehmerInnen aus der südlichen Region ihre Aufmerksamkeit mehr auf die weniger sichtbaren Aspekte der andragogischen Arbeit gelenkt haben und dass sie ein Schritt weiter im Vergleich zu den TeilnehmerInnen aus der zentralen Region sind. Die Anwendung der Methoden ist auf jeden Fall etwas, was für die TeilnehmerInnen selbst eine sichtbarere und stärkere Auswirkung ausübt, und etwas, was den Unterricht dynamischer macht, als die Veränderung der Lehrweise mit z.B. Anwendung einer anderen Technik. Wir sind nicht der Meinung, dass das zweite Element den Lernprozess nicht wesentlich verändern kann. Wir versuchen aber ihre gegenseitige Abhängigkeit und Bedingtheit zu zeigen, indem wir eine Parallele zwischen diesen zwei, schon eng verbundenen und verflochtenen Aktivitäten, ziehen. Die

dargestellten Elemente kann man nicht getrennt betrachten, weil sie individuell keine genügende Voraussetzung eines qualitativen Unterrichts sind.

8. Haben sich die Methoden, mit denen sich die TeilnehmerInnen im Laufe der andragogischen Seminare vertraut gemacht haben, als ausgesprochen nützlich in ihrer Praxis erwiesen?

Durch eine Analyse der Antworten haben wir die Angabe erzielt, dass 92,3% der Befragten aus der zentralen Region auf diese Frage positiv geantwortet haben und 100% der Befragten aus der südlichen Region haben auch auf diese Frage positiv geantwortet haben.

8a. Welche Methoden, mit denen sich die TeilnehmerInnen im Laufe der andragogischen Seminare vertraut gemacht haben, haben sich als ausgesprochen nützlich in ihrer Praxis erwiesen?

Die Befragten aus der zentralen Region haben die Methoden *Demonstration und Brainstorming* als die nützlichsten Methoden unter den anderen bewertet (deren Bedeutung damit nicht reduziert wurde). Für die Befragten aus der südlichen Region haben sich die Methoden *Gespräch und Diskussion* als die nützlichsten Methoden erwiesen, was viel auf den Arbeitsstil und ihre Art und Weise der Durchführung des Unterrichts hinweist.

Allgemeine Schlussfolgerungen: Es ist positiv, dass alle Befragten mehrere verschiedene Methoden, die sich in ihrer Praxis als ausgesprochen nützlich erwiesen haben, eingeführt haben. Diese Angabe weist auf die Tatsache hin, dass im Unterrichtsprozess kontinuierlich neue Veränderungen eingeführt werden, die den Lernprozess dynamischer machen.

9. Sind einige Arbeits-, Wissens-, Fertigkeits- oder Fähigkeitsmethoden, mit denen sich die TeilnehmerInnen im Laufe der andragogischen Seminare vertraut gemacht haben, besonders nützlich für ihren Fachbereich bei der Arbeit mit den erwachsenen Teilnehmern?

In der fachlichen Praxis der TeilnehmerInnen aus der zentralen Region haben sich als die nützlichsten Methode *die interaktiven Methoden* erwiesen, die man nach den andragogischen Seminaren angefangen hat, in der Praxis einzuführen und mit den bis dahin angewandten Methoden zu kombinieren.

Wenn es um die Wissensanalyse geht, haben sich als die nützlichsten Inhalte erwiesen, die, die dem Lehrer / der Lehrerin „die Tür aufmachen“, damit er / sie in den Raum mit den Basisinstruktionen über die Arbeit mit den Erwachsenen eintritt. Dieses Wissen gibt „an die Hand“ dem Lehrer / der Lehrerin „das Werkzeug“ für die Arbeit mit der angegebenen Kategorie der TeilnehmerInnen.

Bei der Datenkategorisierung von den an den andragogischen Seminaren erworbenen Fähigkeiten sind die Befragten der Meinung, dass die nützlichsten Fertigkeiten gerade diese sind, die in Verbindung mit der Planung und Programmierung des Bildungsprozesses, mit der Formulierung von Lernzielen und Lernergebnissen, mit der Evaluierung der realisierten Aktivitäten u.Ä. stehen.

Genauso wie bei der vorherigen Gruppe haben sich auch für die TeilnehmerInnen aus der südlichen Region verschiedene interaktive Lehrmethoden als die nützlichsten Methoden erwiesen.

Wenn wir das unter dem Aspekt des Wissens betrachten, stellen wir fest, dass man nur die interaktiven Methoden angibt und bei der Analyse von Fertigkeiten sind nicht diese erwähnt, die in den Antworten auf die vorherigen Fragen dominant waren.

Allgemeine Schlussfolgerungen: Im Vergleich zu den Antworten der Befragten aus der zentralen Region überrascht das durch Datenanalyse dieser Frage für die TeilnehmerInnen aus der südlichen Region erzielte Ergebnis. Die Daten sind unerwartet, weil sie keine Folgerichtigkeit der Beantwortung, die bei Befragten aus der vergleichenden Gruppe erkennbar war, enthält. In beiden Fällen können wir die Schlussfolgerung ziehen, dass man zusätzliche Zeit braucht, die die beiden Gruppen der Befragten für die ausführliche Analyse und Synthese der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten brauchen, bevor sie sie umfassend und intensiv in der Praxis anwenden.

10. Hat sich die Qualität der Aktivitäten von LehrerInnen nach der Teilhabe an den andragogischen Seminaren verändert?

Aus den Antworten der Befragten, sowohl aus der zentralen als auch aus der südlichen Region, können wir feststellen, dass 92,31% der Befragten, nach der Teilhabe an den andragogischen Seminaren, sich positiv bezüglich der Förderung der Qualität ihrer Arbeit im Unterricht mit erwachsenen TeilnehmerInnen geäußert haben.

10a. In welcher Richtung hat sich die Qualität der Aktivitäten der LehrerInnen nach der Teilhabe an den andragogischen Seminaren geändert?

Das Ergebnis aller angegebenen Behauptungen von Befragten aus der zentralen Region können wir als eine gemeinsame Feststellung erfassen, dass die Befragten nach den andragogischen Seminaren die Qualität ihres Unterrichts verbessert haben, indem sie größere Sicherheit bei der Durchführung des Unterrichts zeigen. Dabei machen sie den Unterricht dynamischer und den Besonderheiten und Anforderungen der erwachsenen TeilnehmerInnen angepasst.

Laut den Antworten der TeilnehmerInnen aus der südlichen Region haben sie keinem Segment, das wesentlich entwickelt wurde, den Primat gegeben, sondern man hat das Gleichgewicht zwischen denen hergestellt (das Selbstvertrauen im Unterricht, die Fähigkeiten, die Bedürfnisse zu verstehen, die Möglichkeiten und Fähigkeiten der TeilnehmerInnen und die Fertigkeiten für die Planung des Lehrprozesses u.Ä. wurden weiterentwickelt)

Allgemeine Schlussfolgerungen: Bei der Analyse der zehnten Frage ziehen wir eine allgemeine Schlussfolgerung, dass die Idee für die Realisierung von andragogischen Seminaren ganz berechtigt war und dass die geplanten Ergebnisse nach der Durchführung der Seminare in großem Umfang erfüllt wurden.

11. Hat sich laut den Bewertungen von LehrerInnen die Qualität der Aktivitäten geändert?

76,92% der Befragten aus der zentralen Region sind laut ihrer Evaluierung der Meinung, dass die Qualität der Aktivitäten geändert wurde. 84,62% der Befragten aus der südlichen Region haben laut ihrer Behauptungen positiv geantwortet.

Allgemeine Schlussfolgerungen: Die LehrerInnen aus den beiden Regionen haben in einem großen Umfang angegeben, dass die TeilnehmerInnen eine Veränderung in ihrer Vorgehensweise bemerken.

11a. In welcher Richtung hat sich laut den Bewertungen von TeilnehmerInnen die Qualität der Lehreraktivitäten geändert?

Bei den meisten Befragten aus den beiden Regionen wurden positive Veränderungen in den Lehraktivitäten durchgeführt.

Diese Veränderungen erweisen sich als: bessere Noten von TeilnehmerInnen, höhere Motivation von LehrerInnen für die Teilhabe am Unterricht (als Folge der Einführung neuer Methoden im Unterricht); Förderung der Kompetenz „lernen wie man lernt“ (diese Kompetenz sollen die LehrerInnen ihren TeilnehmerInnen vermitteln); bessere Präsentations- und Moderationsfertigkeiten von LehrerInnen u. Ä.

Allgemeine Schlussfolgerung: Die LehrerInnen aus den beiden Regionen sind der Meinung, dass die TeilnehmerInnen nach den andragogischen Seminaren mit ihrer Bildungsarbeit zufriedener sind, und wie sieht das *feed back* aus, können wir in den Antworten auf die folgende Frage erschließen.

12. Wie war *feed back* von TeilnehmerInnen der Bildungsaktivitäten, nachdem LehrerInnen die erworbenen Arbeitsmethoden aus den andragogischen Seminaren angewendet haben?

Bei den Befragten aus der zentralen und südlichen Region haben wir ein identisches Prozent 76,92% der Behauptungen, dass die TeilnehmerInnen der Bildungsaktivitäten den Unterricht und Aktivitäten von LehrerInnen positiv bewertet haben – die Aktivitäten sind mit den neuen Methoden im großen Umfang gefördert; mit der Einführung von kreativen Aktivitäten; mit den funktionellen Inhalten, die in der Praxis anwendbar sind u. Ä.

Allgemeine Schlussfolgerung: Laut der Umfrage heben die LehrerInnen hervor, dass die TeilnehmerInnen laut dem *feed back* sehr zufrieden mit dem neuen Bildungszugang sind und sie wünschen sich die Wiederholung der Anwendung von neuen Methoden.

Die TeilnehmerInnen sind auch mit der Anwendung von neuen interaktiven Methoden, die die dominanten traditionellen Methoden im Lehrprozess teilweise getauscht haben, sehr zufrieden. Die TeilnehmerInnen von Ausbildungen sind auch mit dem funktionellen und praktischen Charakter von neuen Kenntnissen und Fertigkeiten, die sie erwerben, sehr zufrieden.

Allgemeine Schlussfolgerung der erzielten Ergebnisse:

Die erzielten Ergebnisse zeigen ein hohes Maß an Effektivität und Effizienz der andragogischen Seminare im Hinblick auf die Qualitätsförderung von allen Aspekten des Lehrprozesses mit den erwachsenen TeilnehmerInnen.

Als Erfolgsindikatoren haben wir die Bestätigungen von rund 70% der gestellten Hypothesen in dem Ideenprojekt angeführt.

Laut den Forschungsergebnissen sind insgesamt 75% der Hypothesen bestätigt und 25% nur teilweise bestätigt. Deswegen wurden die Ergebnisse der Effizienz und Effektivität von andragogischen Seminaren für die Teilnehmerinnen aus den beiden Regionen als erfolgreich angegeben, weil die gestellten Ergebnisse erzielt wurden.

Allgemeine Schlussfolgerung der Daten, die nach dem Geschlecht der TeilnehmerInnen interpretiert sind

Bei der Feststellung der Effektivität und Effizienz wollten wir diese zwei Aspekte unserer Arbeit auch durch das Prisma des Geschlechtes unserer Befragten betrachten. Deswegen haben wir eine besondere Forschungsbearbeitung und Forschungsinterpretation von TeilnehmerInnen aus der zentralen und südlichen Region durchgeführt und wir haben auch eine Parallele zwischen den Antworten von Teilnehmerinnen und den Antworten von Teilnehmern der andragogischen Seminare gezogen.

Diese Forschungsergebnisse haben keine große Differenz im Hinblick auf die Bewertung der Effektivität der andragogischen Seminare erwiesen. Die Noten von TeilnehmerInnen hatten keinen großen Unterschied.

Wir haben einige Unterschiede im Hinblick auf die Bewertung der Effektivität von bestimmten Inhalten bemerkt. Die Lehrer sind der Meinung, dass das dritte Seminar in einer Reihe von Seminaren unter allen Aspekten das wichtigste Seminar war, während sich die Lehrerinnen für das zweite Seminar entschieden haben.

Die größte praktische Einsatzmöglichkeit von Inhalten ist gerade im Rahmen der wichtigsten Seminare vorhanden.

Wir haben auch sehr ähnliche Antworten bei den beiden Geschlechtern, wenn es um die Bereitschaft für ihre Weiterbildung im Bereich der Erwachsenenbildung geht und wenn es um die Bewertung von *feed back* ihrer TeilnehmerInnen geht.